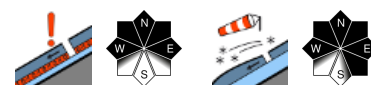


## Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr.

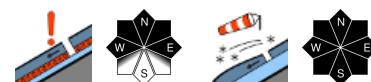


2000 m

Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



### Lawinprobleme



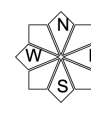
Neuschnee Triebschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

### Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

### Exposition



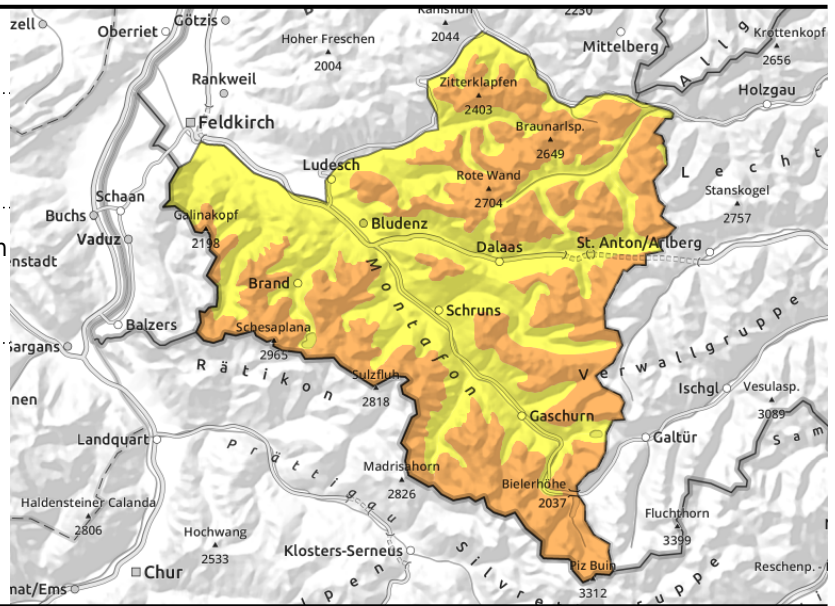
**Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen**



Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee oberhalb etwa 2000m



Kammlagen und in steilen Schattenhängen



**Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee und frischen Triebsschnee beachten!**

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können vor allem im Rätikon, in der Silvretta und im Verwall an West-, Nord- und Osthängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb etwa 2000m an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Auch Fernauslösungen sind vereinzelt noch denkbar. Ausgelöste Lawinen können dabei gefährlich groß werden. Frische Triebsschneeannehmungen sind störanfällig. Mit Neuschnee und Wind wachsen die Triebsschneeannehmungen im Laufe des Vormittags weiter an. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Zudem sind die mächtigen Triebsschneeannehmungen vom Wochenanfang schattseitig oberhalb etwa 1800m vereinzelt noch störanfällig. Für Wintersportler ist die Situation kritisch, vor allem das Altschneeproblem ist schwer einzuschätzen und erfordert eine defensive Routenwahl.

**Schneedeckenaufbau**

Über Nacht gab es im Bregenzerwald, in den Allgäuer Alpen, am Arlberg und Tannberg wenige Zentimeter Neuschnee. Der Schneefall dauert bis Mittag an und es kommen bis 10cm, am Arlberg und Tannberg bis 15cm hinzu. Der Neuschnee kommt auf einer von Wind und Sonne geprägten Schneeoberfläche zu liegen. Nur in windgeschützten West-, Nord- und Osthängen ist die Oberfläche noch pulvrig. Mit kräftigem Höhenwind aus West wird der Neuschnee und lockere Altschnee verfrachtet und bildete frische, störanfällige Triebsschneeannehmungen. Mit der Erwärmung und Einstrahlung konnte sich die mächtigen Triebsschneeannehmungen vom Wochenanfang vor allem sonenseitig setzen und verfestigen, schattseitig bleiben diese aber vereinzelt noch störanfällig. Ausgeprägte Schwachschichten sind im Mittelteil der Schneedecke vorhanden. Diese sind an West-, Nord- und Osthängen störanfällig und schwierig einzuschätzen. Dort wo diese Schwachschichten mächtig überlagert sind, sind sie kaum anzusprechen. Im Rätikon im Verwall und in der Silvretta ist die Überdeckung geringer und daher sind diese dort vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee leichter zu stören.

**Wetter**

Kaltfront. Damit ist es aus der Nacht heraus trüb und häufig schneit es, am kräftigsten im

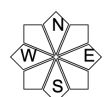
**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



# 11.02.2022

Bregenzerwald und am Arlberg. Nach Mittag trocknet es rasch wieder ab und die Wolken lockern auf. Die Temperaturen in 2000 m gehen auf rund -9 Grad zurück. Der Höhenwind weht erst kräftig aus West, lässt aber nach und dreht auf Nordwest.

## Tendenz

Der Samstag wird sehr sonnig. Am Sonntag mischen sich nur ein paar harmlose Wolken zur Sonne und es wird leicht föhnig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



# 11.02.2022

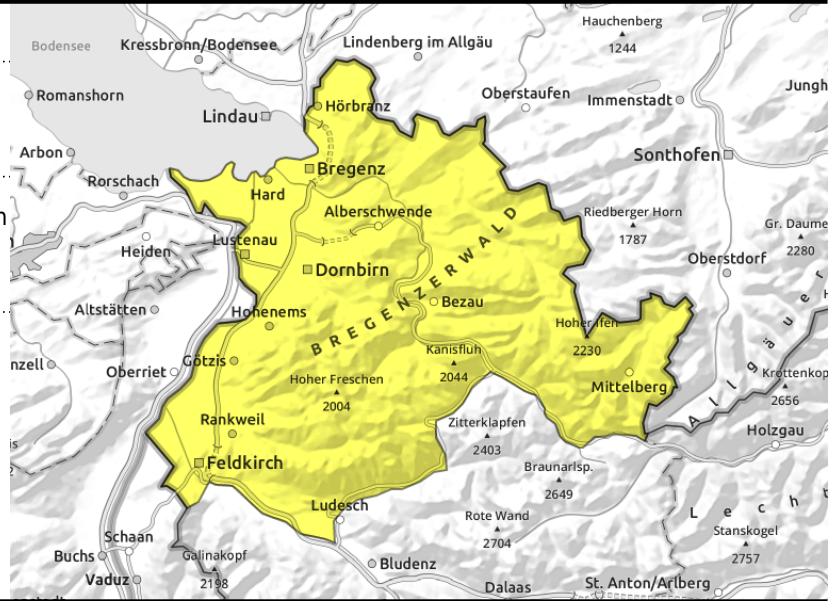
## Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee oberhalb etwa 2000m



Kammlagen und in steilen Schattenhängen



## Frischen Trieb Schnee und Schwachschichten im Altschnee beachten.

Frische Trieb Schneean sammlungen sind störanfällig, aber noch klein. Im Laufe des Vormittags wachsen die Trieb Schneean sammlungen weiter an. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Schwachschichten im Altschnee können an West-, Nord- und Osthängen insbesondere bei großer Zusatzbelastung, z.B. durch eine Skifahrergruppe ohne Abstände, ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb etwa 2000m an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können dabei groß werden. Zudem sind die mächtigen Trieb Schneean sammlungen vom Wochenanfang schattseitig oberhalb etwa 1800m vereinzelt noch störanfällig. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

### Schneedeckenaufbau

Über Nacht gab es im Bregenzerwald, in den Allgäuer Alpen, am Arlberg und Tannberg wenige Zentimeter Neuschnee. Der Schneefall dauert bis Mittag an und es kommen bis 10cm, am Arlberg und Tannberg bis 15cm hinzu. Der Neuschnee kommt auf einer von Wind und Sonne geprägten Schneeoberfläche zu liegen. Nur in windgeschützten West-, Nord- und Osthängen ist die Oberfläche noch pulvrig. Mit kräftigem Höhenwind aus West wird der Neuschnee und lockere Altschnee verfrachtet und bildete frische, störanfällige Trieb Schneean sammlungen. Mit der Erwärmung und Einstrahlung konnte sich die mächtigen Trieb Schneean sammlungen vom Wochenanfang vor allem sonnseitig setzen und verfestigen, schattseitig bleiben diese aber vereinzelt noch störanfällig. Ausgeprägte Schwachschichten sind im Mittelteil der Schneedecke vorhanden. Diese sind an West-, Nord- und Osthängen störanfällig und schwierig einzuschätzen. Dort wo diese Schwachschichten mächtig überlagert sind, sind sie kaum anzusprechen. Im Rätikon im Verwall und in der Silvretta ist die Überdeckung geringer und daher sind diese dort vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee leichter zu stören.

### Wetter

Kaltfront. Damit ist es aus der Nacht heraus trüb und häufig schneit es, am kräftigsten im Bregenzerwald und am Arlberg. Nach Mittag trocknet es rasch wieder ab und die Wolken lockern auf. Die Temperaturen in 2000 m gehen auf rund -9 Grad zurück. Der Höhenwind weht erst kräftig aus

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**11.02.2022**

West, lässt aber nach und dreht auf Nordwest.

**Tendenz**

Der Samstag wird sehr sonnig. Am Sonntag mischen sich nur ein paar harmlose Wolken zur Sonne und es wird leicht föhnig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

